

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 3. Juli 1956

Blatt 1123

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 4. Juli, eine Presseführung durch das E-Werk Simmering stattfindet. Bei der Führung wird Stadtrat Dkfm. Nathschläger anwesend sein. Abfahrt um 9.30 Uhr mit Autobus vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Rückkehr um ungefähr 12.30 Uhr.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

3. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 13. Juni vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Unter-Oberndorf" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 5. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.55 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

3. Juli (RK) Donnerstag, 5. Juli, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
=====Donnerstag, 5. JuliTheater:

Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"

Theater in der Josefstadt: Gilbert, Sauvajon und Wendt:  
"Politik und Liebe"Raimundtheater: "Paris bei Nacht" - (Gastspiel der welt-  
berühmten Revue "Lido"-Paris)Musik:16.30 bis 19.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr Wiener Musik im Kursal-  
lon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung  
von Kapellmeister Josef Weihovsky.17.30 Uhr, Herderpark, Wien 11: Konzert der Gaswerk-Kapelle.17.30 Uhr, Theresienpark, Wien 12: Konzert der E-Werk-Kapelle.17.30 Uhr, Kongreßpark, Wien 16: Konzert der Polizeimusik-  
Kapelle.Ausstellungen:"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im  
Jahrhundert Mozarts". Albertina, 1. Augustiner-  
straße 1, 10 bis 14 Uhr."Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka".  
Historisches Museum der Stadt Wien, 1, Neues  
Rathaus. 9 bis 18 Uhr."Römische Ruinenstätte". 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr."Schubert-Museum". 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr."Schuberts Sterbezimmer". 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr."Haydn-Museum". 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr."Mozart-Erinnerungsraum". 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.

- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer". Hofburg, Schweinerhof, Säulenstiege, 15 bis 20 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde". 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Naturhistorisches Museum. 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikastrumente, Museum österreichischer Kultur. 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Niederösterreichisches Landesmuseum. 1, Herrengasse 9, 9 bis 17 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe". 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit". 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark". Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum". 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst".
- "Österreichisches Barockmuseum". 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts". 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856". 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- Wagenburg, 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- Technisches Museum. 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 15 Uhr.

In den städtischen Parks:

## Sesselbenützung ohne Bezahlung

=====

3. Juli (RK) Seit dem Frühjahr ist die Sesselfrau aus den städtischen Parkanlagen verschwunden. So lange sie ihrem geruhsamen Beruf nachging, wurde das Stadtgartenamt laufend mit Beschwerden bombardiert, daß die Sessel gerade an den schönsten Plätzen stünden und daß man nicht gewillt sei, für die Benützung der Sessel zu bezahlen. Kaum war die Sesselfrau und mit ihr die Sessel, die einer privaten Firma gehörten, verschwunden, da erhoben sich empörte Stimmen, die die Gemeinde Wien des Kollektivismus beschuldigten. Es sei nicht jedermanns Sache, auf einer Bank dicht gedrängt mit anderen Mitmenschen zu sitzen. Viel lieber würde man einen kleinen Betrag dafür zahlen, einen Sessel für sich zu haben.

Womit wieder einmal bewiesen war, daß es eine von niemandem ausgeübte Kunst ist, es allen Menschen recht zu tun. Das Stadtgartenamt will aber trotzdem diesen Versuch unternehmen. Für den Rathauspark und für den Stadtpark wurde bereits eine größere Zahl moderner Sessel und auch Tische in Auftrag gegeben, die ohne Entgelt allen individualistischen Charakteren zur Verfügung stehen werden. Die in Betracht kommenden Lieferfirmen sind allerdings derzeit mit Arbeit so überlastet, daß die Sessel erst im nächsten Frühjahr aufgestellt werden können. Einstweilen hat man im Stadtpark, wo der Mangel an Sesseln besonders unangenehm war, 200 gemeindeeigene Sessel aufgestellt, die ebenfalls ohne Benützungsgebühr zur Verfügung stehen.

Die Schuld für den gegenwärtigen Sesselmangel liegt allerdings, um auch diesem Vorwurf zu begegnen, nicht am Stadtgartenamt. Bisher erfolgte die Vermietung der Sessel in den städtischen Parks durch die Firma Rohrwasser. Diese Firma hat heuer im Frühjahr den mit der Gemeinde Wien abgeschlossenen Vertrag überraschend gekündigt und sich aufgelöst. Die alten Sessel wurden zwar der Gemeinde Wien zum Kauf angeboten, doch dafür ein so hoher Preis verlangt, daß man es vorzog, lieber gleich neue und bequemere Sessel anzuschaffen.

## Personalnachrichten

=====

3. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Obermagistratsrat Anton Woisetschläger den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

## Neue Darlehen aus der Wohnbauförderung

=====

3. Juli (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen Resch genehmigte heute die Wiener Landesregierung aus den Mitteln der Wohnbauförderung Darlehen von zusammen 18,895.000 Schilling für die Errichtung von Bauten gemeinnütziger Bauvereinigungen und von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt werden mit diesem Betrag 144 Wohnungen errichtet werden.

Die Gesamtsumme der bisher zur Bewilligung vorgeschlagenen Darlehen erhöht sich damit auf 257,119.000 Schilling.

- - -

## Wiener Landesregierung genehmigte 2,16 Millionen als Theaterhilfe

=====

3. Juli (RK) Auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Honay genehmigte heute die Wiener Landesregierung einen Betrag von 2,160.000 Schilling als Unterstützung für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und das Raimundtheater für die Zeit vom 1. September dieses Jahres bis 31. August 1957. Jedes dieser drei Privattheater wird somit von der Wiener Landesregierung in der kommenden Spielsaison einen monatlichen Zuschuß von je 60.000 Schilling erhalten. Die Gewährung dieser Förderungsbeiträge ist an die Bedingung geknüpft, daß die Bühnen je eine Uraufführung eines österreichischen Autors und ein weiteres Werk eines Österreicherers bringen. Die unterstützten

./.

Bühnen sind auch zu einer besonders würdigen Gestaltung ihres Spielplanes während der Wiener Festwochen verpflichtet. Selbstverständlich müssen sie sich auch der laufenden Kontrolle der Theaterwirtschafts- und Prüfungskommission unterstellen, in der sowohl Organe des Amtes der Wiener Landesregierung als auch des Bundesministeriums für Unterricht vertreten sind.

Den Ausführungen des Landeshauptmann-Stellvertreters Honay war auch zu entnehmen, daß die finanzielle Lage dieser drei Privatbühnen derzeit als ausgeglichen bezeichnet werden kann. Die Besucherziffern haben eine unerwartete Höhe erreicht und betragen durchschnittlich 72 Prozent des Fassungsraumes. Allein in der Theatersaison 1954/55 haben das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und das Raimundtheater zusammen 6.020.000 Schilling an Förderungsbeiträgen erhalten. Davon entfallen allein 1.440.000 Schilling auf von der Gemeinde Wien zurückerstattete Vergnügungssteuer. In diesen Zahlen ist die zusätzliche Überbrückungshilfe für den Sommer 1955 von je 100.000 Schilling pro Bühne nicht inbegriffen.

- - -

#### Baubewilligung für Stadionausbau und Nachtspielbeleuchtung

erteilt  
=====

3. Juli (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Baubehördliche Angelegenheiten Lakowitsch hat heute der Wiener Stadtsenat die Baubewilligung für den Ausbau des Wiener Stadions nach den Plänen des Architekten Prof. Theodor Schöll und für die Errichtung einer Nachtspielbeleuchtung in dieser größten Sportarena Österreichs erteilt.

- - -

70. Geburtstag von Friedrich Heydenau  
=====

3. Juli (RK) Am 4. Juli vollendet der Schriftsteller Friedrich Heydenau sein 70. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, wurde er aktiver Infanterieoffizier, nahm nach dem Weltkrieg Abschied von der militärischen Laufbahn und betätigt sich seither als freier Schriftsteller. 1939 mußte er Österreich verlassen und ging über Schweden nach Amerika. 1947 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und setzte seine literarische Tätigkeit fort. Heydenau, der anfangs Aufsätze und Kurzgeschichten für österreichische und deutsche Zeitungen verfaßte, trat seit 1932 mit Romanen hervor. Sie zeigen ein beachtliches Erzählertalent, Charakterisierungskunst, treffende Milieuschilderung und feinen Humor. Bereits sein erster großer Roman "Der Leutnant Lugger", der 1933 erschienen ist und viele autobiographische Züge enthält, war ein voller Erfolg. Der Hauptteil seiner weiteren Rosawerke ist in Amerika entstanden. Sie gestalten historische Ereignisse, persönliche Konflikte, Probleme der Emigration, den Lebenskreis des Großstadtmenschen und die bäuerliche Welt.

- - -

Isotopenstation an der I. Medizinischen Universitätsklinik  
=====

3. Juli (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen Vizobürgermeister Weinberger hat heute die Wiener Landesregierung der Errichtung einer Isotopenstation an der I. Medizinischen Universitätsklinik des Allgemeinen Krankenhauses zugestimmt. Diese Genehmigung ist an eine Reihe von Bedingungen geknüpft, die dem Schutze der Kranken dienen. So müssen zum Beispiel alle Apparate derart gesichert sein, daß eine Schädigung der Patienten vermieden wird. Apparate, die bei

./.

der Behandlung mit dem bloßen Körper des Kranken in Berührung kommen, müssen nach jeder Verwendung sorgfältig desinfiziert werden. Die Behandlungsräume dürfen nur nach Aufforderung des behandelnden Arztes oder seines Hilfspersonals betreten werden. Alle in der Isotopenstation beschäftigten Ärzte, Pflegepersonen und sonstigen Bediensteten müssen vollkommen gesund sein und alle notwendigen Schutzimpfungen haben.

- - -

Anton Schrödl zum Gedenken

=====

3. Juli (RK) Auf den 5. Juli fällt der 50. Todestag des Wiener Lithographen, Tier- und Landschaftsmalers Anton Schrödl. Am 8. Juni 1823 geboren, studierte er an der Kunstakademie seiner Heimatstadt, bildete sich aber auch als Lithograph aus und arbeitete zuerst als Zeichner für Trentsensky. Daneben pflegte er die Ölmalerei und errang mit der Ausstellung eines Jagdstückes seinen ersten Erfolg. Nach seiner Rückkehr als Reisebegleiter des Grafen Wilczek auf einer Löwenjagd in Algier richtete er den Wiener Tiergarten und verschiedene Naturparks ein. Seine Naturliebe führte ihn immer mehr zur Landschaftsmalerei, der er sich vor allem in den östlichen Alpen, im Salzburgischen, in der Gegend von Hallstadt und Zell am See widmete. Das Historische Museum der Stadt Wien, die Gesellschaft der Kunstfreunde und die ehemalige Liechtensteingalerie sowie die Neue Pinakothek in München haben Werke Anton Schrödls erworben.

- - -



Schweinehauptmarkt vom 3. Juli  
=====

3. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 5915 Stück, die alle verkauft wurden. Preise: Extremware 14.- S; 1. Qualität 13.90 bis 14.- S; 2. Qualität 13.- bis 13.80 S; 3. Qualität 12.70 bis 13.- S; Zuchten 11.50 bis 13.- S; Altschneider 10.50 bis 11.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm um 23 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt demnach pro Kilogramm 13.63 S.

- - -

Wieder ein Hundertjähriger  
=====Vizebürgermeister Honay beglückwünschte Herrn Kaminski

3. Juli (RK) Dieser Tage ist Herr Leo Kaminski, der gegenwärtig im Altersheim in der Gentsgasse wohnt, 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß fuhr heute nachmittag Vizebürgermeister Honay nach Währing hinaus, um Herrn Kaminski, einem ehemaligen Privatbeamten, der in Ost-Preußen das Licht der Welt erblickte, zuletzt aber in Jugoslawien lebte, die herzlichsten Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung auszusprechen. Vizebürgermeister Honay überreichte ihm ein Gratulationsschreiben und als Ehrengeschenk der Stadtverwaltung einen Betrag von 500 Schilling. Er wünschte dem Geburtstagskind noch einen langen beschaulichen Lebensabend. Herr Kaminski ist noch rüstig und geistig frisch. Er ist gegenwärtig der Jüngste von drei in Wien lebenden Männern, die das 100. Lebensjahr überschritten haben. Daneben gibt es allerdings auch noch sechs Wienerinnen, die älter als 100 Jahre sind.

- - -

Ein Erholungsheim für Gemeindebedienstete im Raxgebiet  
=====

3. Juli (RK) Durch Ankauf einer größeren Liegenschaft auf dem Kreuzberg im Raxgebiet ist dieser Tage die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien Eigentümerin eines Hotels geworden, das sie noch im heurigen Jahr in ein modernes und allen Anforderungen entsprechendes Erholungsheim umgestalten wird. Von den Balkonzimmern und der großen Dachterrasse bietet sich ein herrlicher Blick auf die Rax und den Schneeberg. Das Areal samt Waldbesitz ist etwa 67.000 Quadratmeter groß. Das Haus mit seinen schönen Zimmern wird sich nach einer entsprechenden Adaptierung ausgezeichnet für die Aufnahme von Rekonvaleszenten eignen. Ähnlich wie im Sanatorium Hera und im Kindererholungsheim Sebenstein ist die Krankenfürsorgeanstalt bestrebt, auch am Kreuzberg für ihre Mitglieder eine vorbildliche soziale Einrichtung zu schaffen. Im Heim wird Platz für 100 Erholungsbedürftige sein. Die Unterbringung erfolgt größtenteils in Einbettzimmern, die alle mit Zentralheizung und fließendem Warmwasser ausgestattet sind. Die Adaptierungsarbeiten werden demnächst in Angriff genommen, sodaß schon im Herbst die ersten Rekonvaleszenten aufgenommen werden können.

- - -